



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
105 (1895)**

311 (13.11.1895) Zweites Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-64645](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-64645)

General-Anzeiger



Telegraphen-Adressen:
„Journal Mannheim.“
An der Postbezugsnummer unter
Nr. 2602.
Abonnement
60 Btg. monatlich.
Einzeltage 10 Btg. monatlich
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.50 pro Quartal.
Fricate:
Die Colonnelle 20 Btg.
Die Kolumnen 30 Btg.
Einzeltage 3 Btg.
Doppelnummern 6 Btg.

(Südliche Volkzeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)
Mannheimer Journal.
(105. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
E 6, 2 Lesende und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Esel, Redakteur Herrn. Meier.
für den lok. und pros. Theil:
Ernst Müller.
für den Interimistheil:
Karl Apfel.
Notationsdruck und Verlag der
Dr. S. Haack'schen Buch-
druckerei (Erlte Mannheimer
Typographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des kaiserlichen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 311.

Mittwoch 18 November 1895

(Telephon-Nr. 218.)

Zweites Blatt.

Kaukasische Legende

Von Alfred Friedmann.

(Nachdruck verboten.)

I.

„Die Menschen verschwinden. Die Menschheit bleibt. Darum muß man in alten Büchern suchen, was sich gestern bei unsgetragen“ was sich morgen bei uns ereignen wird.“

Es lebte vor Zeiten im Kaukasus ein allmächtiger König, dessen Augenzwinkern Befehl war, dessen Stirnringeln Tod. Sein Äheln Liebe, sein Händedruck Lebensversicherung. Einer seiner treuesten Diener hieß Lokis. Muth und Ergebenheit zeichneten ihn aus, er war des Herrschers Rathgeber in den Versammlungen, er begleitete ihn auf die Elefanten- und Löwenjagd — denn damals gab es solche Thiere im Kaukasus — und auf die Kriegsfahrten. Unbedingtes Vertrauen war die Belohnung für Lokis' gepriesene Treue — der König ließ ihm seine Schatzkammer und legte sein Haupt zum Schlaf in Lokis' Schooß.

Seine Genossen fragten sich: Warum dieser Vorzug? Er ist doch nur unseres Gleichen. Könnte jem Säbel den Granit durchhauen? Tödtet seine Flammenfugel drei Gegner auf einmal? Sieht der Teufel auf seines Dolches Spitze? Kann er sich allein einem Trupp Feinde entgegenstellen, ohne Wunden davonzutragen?

Lokis, der diese bitteren Betrachtungen erlauscht, sagte zu den Schlimmsten: „Ihr bedenket nicht, daß Ihr ohne Ueberlegung eine Ungerechtigkeit gegen Euren Kameraden begeht!“

„Wieso?“ rief Einer aus dem Haufen.
„Ihr vergeßt, daß viel verlangt wird von dem, der viel erhält. Begehre einer von Euch einen Fehler — man wird ihn einfach aus dem Lager stoßen. Verstoße ich gegen meine Pflicht, werde ich unfehlbar aufgefunden. So ist das Gesetz. Die größte Züchtigung für den größten Vertrauensbruch. Und ich bin ein Sterblicher wie ein Anderer, auch ich kann straucheln, vergessen, die wichtigsten Vorschriften, wie die folgenden, übersehen: „Lasse Dich nicht durch die Schmeicheleien eines Genossen behörden!“

„Berrathe Dein Geheimniß nicht einem Weibe!“
„Sieh ein angenommenes Kind nicht wie Dein eigenes an.“

„Denn heute glaubt man einen Freund zu streicheln, und morgen verräth er Dich. Wer von Euch kennt nicht die Schwachhaftigkeit der Frauen? Und auch das dritte Gebot wird sich bewahrheiten. Ich habe in meinem Hause einen noch kleineren, angenommenen Knaben; er ist bei mir ernährt, gekleidet, erzogen worden. Aber zeigt ihm nur Gold . . .“

„Du sprichst gut!“ erwiderte ihm einer seiner Neider; „aber Du hast nichts zu fürchten!“

„Glaubet Ihr?“ entgegnete der Günstling. „Ehe die Sonne zehnmal die Spitze unserer Berge vergolbet haben wird, werde ich die fürchterliche Probe bestehen, und ich schwöre es Euch auf meinen Dolch, Ihr werdet sehen, daß ich die Wahrheit gesagt!“

Zufrieden damit, trennten sich Lokis' Widersacher von ihm. Tags darauf verließ der König, um eine Angelegenheit im Innern des Landes zu ordnen, und hinterließ sein Köstlichstes der Hut Lokis', unter Anderem einen Falken, für den er eine große Vorliebe hatte.

Der treue Diener aber beschloß, seine Erfahrung zu erproben.

II.

„Warum bist Du so nachdenklich?“ fragte Mirab, die junge Frau Lokis', eines Morgens ihren Gemahl, „warum bräutest Dein Blick so trübe vor sich hin?“

„Ja, ich bin traurig, Mirab! Aber ich darf Dir nicht verrathen, was mich bedrückt. Verschwoegenheit ist der Frauen Sache nicht!“

„Sagte ich je ein unbedächtiges Wort meinen Freundinnen?“

„Vielleicht hattest Du noch keine Gelegenheit dazu!“

„Aber traust Du mir eine Unbesonnenheit im Gespräch zu?“

„Warum nicht? Du bist ein Weib!“

Mirab biß sich auf die Rosenlippen, und zwei Perlen rollten aus den Sternenaugen über die Wimpernwangen.

Lokis betrachtete seine schöne junge Frau mit eigenhümlicher Blick und sagte:

„Sei nicht böse; mein Geheimniß umschleiert mein Leben!“

„Ist mir Dein Leben nicht theurer, als das meine?“
„Heißt Dank! aber Du kannst Dich unwillentlich verrathen!“

„Nein, nein, ich werde Dein Geheimniß bewahren, ich schwöre es Dir, ich werde es hüten wie meine Schönheit!“

„Solchem Versprechen kann ich nicht widerstehen. So höre denn. Gestern kam ein wandernder Magier auf mich zu, Du weißt, diese Leute sehen und wissen Alles. Er sprach zu mir: Lokis, Du bist ein Mann des Glücks. Alles gelingt Dir; aber ein Glück fehlt Dir. Du hast keine Kinder, und ich weiß, das ist ein Wurm, der an Deinem und Deiner schönen Mirab's Herzen nagt!“

Mirab rief: „Ach, wie errieth dieser Mann den Wunsch meiner Seele. Ja, es ist in Wahrheit ein Magier!“

„Das will ich glauben,“ sagte Lokis, „und höre, was er mir weiter anvertraut. Er interessiert sich für uns und gab mir ein Mittel an, auf daß uns ein Sohn werde!“

„Ein Sohn! O Schatz meiner Seele! Und . . .?“

„Ich soll einen jungen, munteren Falken züchten, entfesseln, ihn braten . . .“

„Und ich soll ihn verspeisen!“ —

„Verathen!“

„Ich kenne solchen Falken,“ sprach Mirab begeistert, „im Hause des Prinzen!“

„Leise, leise, o Mirab!“

„Nun — Du zögerst?“

„Es ist geschehen, mein Augenlicht — der Falke ist getödtet, gerupft, gebraten —“

„Gib ihn mir, auf daß ich ihn verschlinge!“

„Dort liegt er auf dem Divan, in Deinen Schawl gewickelt. Aber kein Wort zu Jemandem — sonst bin ich verloren!“

Mirab schwor und Lokis ging hinaus.

Mirab sah sich um, ob sie Niemand belauschte, betrete den Falken aus seiner Hülle und mochte sich daran, ihn zu verzehren. Da hörte sie ihre Freundin Benimah, ihre Wirthschafterin. Es war ihr nicht möglich, den wunderthätigen Vogel vor der Neueintretenden zu verbergen, und Benimah fragte:

„Wos verstellst Du vor mir?“

„Nichts, gewiß gar Nichts. Was erzählt man sich Neues am Brunn?“

„Davon ist jetzt nicht die Rede. Ich weiß nur das Neue, daß Du Etwas vor mir verbirgst.“

„Nein! Sicherlich nicht!“

„Nun, so laß mich sehen, was in diesem Schawl . . .“

„Es ist ein fürchterlich Geheimniß, Benimah!“

„So fürchtest Du, mir Dein Vertrauen zu schenken? Gut, so werde ich Dir auch nicht sagen, was mir mein Gemahl von seiner letzten Reise mitgebracht hat.“

„Sei nicht böse. Bedenke, auf meiner Zunge liegt das Leben meines Mannes. Soll ich da nicht vorsichtig sein?“

„Schweig also. Ich thue das Gleiche!“

„Nun, also nur zwei Worte: In diesem Schawl halte ich einen ganz besonderen Falken verborgen, und wenn ich davon esse, hat ein weiser Magier gesagt, so bringe ich einen Knaben zur Welt!“

„O, Stern meiner Augen, gib mir ein wenig davon!“

„Um keinen Preis.“

„Nur ein Flügeln!“

„Nein, nein.“

„Mirab's meiner Seele, nur ein Schenkeln, ein winziges Stückchen.“

Benimah liebkoste ihre Wirthschafterin und beschwor sie mit Worten und Streicheln, bis die schwache Mirab ihr ein Falkenflügeln abließ.

„Welches Glück,“ rief sie aus, „auch ich werde Mutter werden und meine beiden Cousinen Arkum und Leilah vor Weib . . .“

„Gewiß, Süße, aber ich beschwöre Dich, kein Wort vom Falken!“

„Wie kannst Du glauben?“

„Denn es ist der Falke des Königs.“

„Das ist ja schrecklich zu denken, und wie kam das?“

„Rein Gatte wird sagen, der Falke sei entflohen, und so, hoffe ich, wird sich Alles eben.“

Die beiden Frauen gedachten ihres zu erwartenden Glückes, verspeisten die Reste des Falken und schieden.

Aber Benimah erzählt, daß ihr anvertraute Geheimniß dem ersten Weibe, das ihr in den Weg kam.

„Aber“ wußte es der ganze Stamm.

III.

Als der König zurückkam, ließ er seinen treuen Lokis rufen und sprach ihm, nach vielen anderen Staatsangelegenheiten, auch von seinem Verhängnis. Da warf sich Lokis zu des Alleinherrschers Füßen und rief wehklagend, der geliebte Vogel sei entflohen und nun wahrscheinlich schon ein Mahl der kaukasischen Aare geworden.

„Steh auf!“ sagte der Fürst, es ist ein Unglück, dem wir abzuhelfen suchen werden.“

Aber am Abend kamen ihm die Neben der Feinde Lokis' zu Ohren. Er befragte Mirab und diese versuchte nicht, ihnen Gatten zu entschuldigen.

Der König war wütend, also getäuscht zu sein, und beschloß, seinen Vertrauensmann auf eine oberschreckende Weise zu strafen. Er berief ihn vor sich und sprach zu ihm: „Zwanzig Jahre lang habe ich auf Dich gebaut, und Du hast mich nun in unwürdiger Weise getäuscht. Wer weiß, wie oft Du mich schon früher hintergangen und übertroffen. Du bist der Geist der Lüge und des Truges. Bereite Dich zum Sterben.“

Die Ritter des Königs versammelten sich um den Beurtheilten und geleiteten ihn in das Gefängniß. Mirab trat ihnen entgegen, weinte und bat um Verzeihung.

„Verzeihe Deinen Schierer nicht,“ sagte Lokis, „raute Deine schönen Haare nicht aus. Mah's und des Herrschers Willen seien erfüllt. Und Ihr, meine Genossen, sehen wir uns und laßt es plaudern.“

Damit legte er auf die harte Holzbank zwei mit Gold gefüllte Geldsäcke und sprach: „Dies ist mein Nachlaß; nunmehr habe ich für die Schätze der Erde keine Verwendung mehr. Ich werde ihn vertheilen unter die, die ich liebe.“

Da drängten sich Alle um ihn und betrachteten die Goldsäcke mit den Augen der Gier.

Er griff mit voller Hand in die Denare und erichtete mehrere Haufen.

„Dieser Berg gehört meiner Frau, denn ich liebe sie und verdanke ihr einige werthvolle Stunden dieses werthlosen Lebens. Es wäre ungerecht, sie zu enterben, weil sie mir den Kopf löst. Eher laßt Winter und Sommer, Sonne und Mond von Art und Wesen, ehe das Weib seine Natur ändert. Es sind die Weiber neugierig, schwachhaft, sprechen gern Uebles von ihren Nächsten und können weder ein Geheimniß bewahren, noch ein neues Kleid lange tragen. — Der andere Haufen gebührt den Rittern des Königs, die meine Freunde waren; sie gleichen den Freundinnen dieser Welt — weshalb sollten gerade diese leer ausgehen? Der dritte Berg bleibe meinem angenommenen Sohne Ruzim — und der vierte dem, der mich morgen vom Leben zum Tode bringt.“

„Nun?“ fragte Lokis, „wer unter Euch wird morgen dieser Wüthe sich für mich unterziehen?“

Da trat der kleine Ruzim vor und sprach: „Warum sollten Dich die im Stiche lassen, die Dir am nächsten stehen. Warum Fremden eine Pflicht übertragen, die wir erfüllen können. Ich werde Dich morgen erwürgen.“

„Das habe ich von Dir erwartet, Sohn einer Mutter!“ rief Lokis. „Was haltet Ihr von dem Allen, meine Genossen?“ sprach er weiter mit erregter Stimme und sich zu den Umstehenden wendend: „waren meine Lebensregeln nicht richtig?“

„Lasse Dich nicht durch die Schmeicheleien eines Genossen behörden!“

„Berrathe Dein Geheimniß nicht einem Weibe!“

„Sieh ein angenommenes Kind nicht wie Dein eigenes an!“

Ihr seht, welche Erfahrungen ich gemacht, beneide daher fürder mein Loos nicht und ich werde fortwährend meinem Herrn treu zu dienen.“

„Wie? Und der Worb an dem Falken? Wie der König verzeihen?“ so riefen Einige aus dem Kreise.

„Meine liebe Mirab,“ sagte Lokis zu seiner Frau, „Du hast nur einen ganz gewöhnlichen Hahn gegessen.“

„Geh, sage dem Könige, sein Falke lebe, lebe ganz vergnügt in einem der Säle des Palastes.“

Der König verzief sich nie — Lokis mißtraut zu haben. Lokis aber verzief seinem Weibe, denn sie war schön, und Schönheit ist das Licht über dem Schatten des Weibes; Schönheit des Weibes ist fast soviel wie Tugend und Weisheit.

Nur Eines steht noch höher — die Herzensgüte.

Einladung

der Wähler zur Wahl der Kreiswahlmänner.

Auf Grund gesetzlicher Bestimmungen treten im Jahre 1896 zwei von Kreiswahlmännern gewählte Abgeordnete, beziehungsweise Ersatzmänner aus der Kreisversammlung aus und haben für dieselben Neuwahlen stattzufinden.

Diesen Neuwahlen müssen die Wahlen der Kreiswahlmänner vorhergehen.

Die Zahl der Wahlmänner berechnet sich in Mannheim auf 316, da auf je 250 Einwohner ein Wahlmann zu ernennen ist, und die neueste Volkszählung vom Jahre 1890 eine Bevölkerung von 79,044 Seelen nachweist.

Mit Genehmigung Groß-Bezirksamts sind den 16 Wahlbezirken, in welche die Stadt zerfällt, die nachgenannten Stadttheile zugewiesen. Es wird die Wahl in denselben in den beigefügten Wahllokalen vorgenommen und hat sich auf die weiter erwähnte Anzahl von Wahlmännern zu erstrecken, nämlich:

Bezirk	Zahl der Wahlmänner	Stadttheile	Wahllokale
I	18	Groß-Schloß, Rheinbrücken- aufgang, A 1-6, B 1-8, Rühlau, nämlich: Frucht- bahnhofsstraße, Herfballen- straße, Güterhallenstraße, Colonie Redarische, Ber- bindungskanal, Ludwigs- badstraße, an der Kammer- schleuse, verlängerte Jung- buschstraße, Schiffe	Grund- und Handbuch- führung B 4, 4
II	20	St. C 1-8, D 1-8	Rathhaus, 2. St., Zim. No. 2
III	19	E 1-9, F 1-8	Rathhaus, 2. St., Zim. No. 1
IV	19	G 2-8	Mädchen-Schulhaus K 5, Zimmer 4
V	20	H 1-8	altes, Zimmer No. 5
VI	21	J 1-10	altes, Zimmer No. 11
VII	21	K 1-10, H 9-12	altes, Zimmer No. 12
VIII	20	L 1-15, M 1-8	Schulhaus L 1, Zim. No. 23 (Eingang von der Schloß- seite)
IX	20	M 7, N 1-7, O 2-7, P 1-7	altes, Zimmer No. 24
X	19	Q 1-7, R 1-7	Schulhaus R 2, Zim. No. 1
XI	18	S 1-6, T 1-3	Friedrichsschule, Mädchen- seite, Zimmer No. 1
XII	18	T 4-6, U 1-6	altes, Zimmer No. 2
XIII	20	Friedrichsring, linksseitiges Redarvorland, linksseitiger Redarbaum, Kolengarten und Rennweiden, Seitenhei- merstr., Werderstr., Rolfs- straße, Unterbellung, Redar- auerstraße, Amerikanerstraße, Trautweinstraße, Rheinbrü- ckenstraße, Kleinfeld, Ber- sonenbahnhof, Mangirbahn- hof, Lindenhofgebiet näm- lich: Lindenhofstr., Wellenstr., Meerfeldstr., Rheinamtsstr., Lindenhofplatz, Kammers- hofstr., Gontardstr., Schei- deheimerstr., Windmühlstr., Rhein- gemann und Splanienpro- menade, Weidmühlweg, Hilgenweg	Schulhaus Sedenheimer- straße, Zimmer No. 7
XIV	42	Rathhaus, Bahnhofplatz, Bis- marckplatz, Lutterfallstraße, Schweiggerstr., Friedrichs- felderstr., Kleine Wallstraße, Große Wallstraße, St. Margre- thensstr., St. Margre- thensstr., Kleinfeldstr., Thor- ackerstr., Kleinfeldstr.	Schulhaus Sedenheimer- straße, Zimmer No. 8
XV	21	Dammstr., Langstr., Mittelstr., 1.-6. Querstraße, Wald- hofstr., Käferkalerstr., Frau- denheimerstr., Lange Röhren- weg, Hohwieseln, Alte Frank- furterstraße, Spitzengärten, Weinheimerstraße, Hölzer- weg, Speckweg, rechtsseitiges Redarvorland, am Grev- ierplatz, Kleidstraße, am Friedhof	Altes Redarischulhaus, Zimmer No. 4
XVI	19	8.-19. Querstr., Kleinfeldstr., Rheininsel	altes, Zimmer No. 5

Die Wahl findet am **Mittwoch, den 13. November d. J., Mittags 12 bis 1 Uhr** statt.

Stimmfähig und wählbar sind alle Staatsbürger, welche das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben und seit mindestens einem Jahre im Amtsbereich anwesend sind.

Die Wähler üben ihr Stimmrecht da aus, wo sie ihre Hauptniederlassung haben.

Ausgeschlossen von der Stimmfähigkeit und Wählbarkeit sind:

a) die Diensthöfen und diejenigen Personen, welche in einem ähnlichen Abhängigkeitsverhältnis stehen;

b) diejenigen, bei welchen einer der Ausschließungsgründe vorliegt, welche nach der Städteordnung für die Wählbarkeit in den Bürgermatrikeln gelten. (§ 29 Abs. 2, 3, 4 des Verwaltungs-Gesetzes und § 5 der Kreiswahlordnung.)

Das Wahlrecht wird in Berlin durch verdeckte Stimmzettel ohne Unterschrift ausgedrückt. Die Stimmzettel müssen von weissen Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein. Sie sind mit den Namen derjenigen, welchen der Wähler seine Stimme geben will, handschriftlich oder im Wege der Vertretung zu versehen. Jeder Vorgeschlagene muß mit seinem Familiennamen und mit seinem Vornamen sowie mit der Benennung, durch welche er von Anderen gleichen Namens unterschieden wird, so bezeichnet sein, daß sein Wählerbündel nicht entziffert werden kann.

Jeder Stimmende hat so viele Wahlmänner in Vorschlag zu bringen, als der Bezirk, wozu er gehört, zu ernennen hat.

Nur diejenigen, welche in der vom Stadtrath geschlossenen Liste eingetragen sind (§ 7 letzter Absatz der Kreiswahlordnung) sind zur Theilnahme an der Wahl berechtigt.

Während des ganzen Wahlvorgangs steht den Wahlberechtigten der Zutritt zum Wahllokal offen.

Mannheim, den 13. October 1895.

Der Stadtrath:

Martin.

Winterer.

Bekanntmachung.

Geiraths-Anstifter aus der **Debora Langenbach-Stiftung** in Mannheim bet.

Aus der Debora Langenbach-Stiftung, hier, ist eine Geiraths-Anstifterin im Betrag von 1000 — Mark 1028. 57 Pf. zu vererben. Die Vererbungsgelände sind unter Nachweis des Verwandtschaftsgrades mit der Stifterin nebst Geburts- und Heiratszeugnis und Trauschein bis 30. November 1895 anher zu richten. Mannheim, 2. October 1895.

Die Stiftungsverrechnung:
Dr. Fürk. Robbinsen

74443

Zugluftabschliesser!

Bester Schutz gegen Zugluft an Fenstern und Thüren, per Meter 10, 15, 25 u. 30 Pfg. vorräthig in der

Niederlage der Gerusbacher Tapetenfabrik

W. Seyfarth, G 2, 6, am Markt.

erwirken und verworthen
Patente H. u. W. Pataky
Patentanwältin.
BERLIN N. W., Luisenstrasse 25.
Filiale: **Frankfurt a. M.**, Kaiserstr. 1.
HAMBURG, Gr. Burstah 15. KÖLN a. Rh., Ehrenstr. 73.
BUDAPEST, Theresienring 3.
BRESLAU, Bischofstr. 3. PRAG, Wenzelsplatz 58.
Unser Bureau hat 21,000 Patent-Angelegenheiten bereits erledigt. Verwerthungs-Verträge wurden im Betrage von mehr als 1/2 Million Mk. abgeschlossen. Wir ertheilen kostenlos Auskunft und versenden unsere Prospekte gratis. 75206

Wohne jetzt
U 6, 12, 2 Tr.
Friedrichsring.
Telephon 947.
Herm. Seigel,
prakt. Thierarzt.
77058

Institut Gabriel,
M 7, 23. 72929
Anstalt für Schwedische Heilgymnastik,
Massage, Orthopädie u. Turnen.
(Ueber 60 Apparate von Dr. Zander in Stockholm für active u. passive Bewegungen mit Motorenbetrieb.)
In die bestehenden Turnkurse können jederzeit Mädchen u. Knaben (von 4-15 Jahren) eintreten.

XXVII.
Kölner Dombau-Lotterie
Haupt-Geldgewinne
Mk. 75,000, 30,000, 15,000
u. s. w. 74983
Ziehung am 27. Februar 1896.
Loose zu 3 Mark (Vors. und Liste 30 Pfg.)
B. J. Dassault, Köln.

Im Anfertigen von 74702
Damen- u. Kinder-Garderobe
empfehlen sich bei bester und billiger Bedienung
Geschw. Levi,
Ringstr. **U 4, 16, 2. Stod.**

Kopfwaschen für Damen
Es nach dem heißen Sommer von größter Wichtigkeit. Nicht nur, daß durch ein saftgemäßes Waschen des Kopfes und der Haare dieselben von Schmutz, Staub und den lästigen Kopfschuppen gründlich gereinigt werden, sondern es werden auch die bereits abgestorbenen und vernachlässigten Haare zu neuem Wachsthum anregt. Mein wirklich separater Damentriffr-Salon ist mit den anerkannt besten Apparaten zum Kopfwaschen und Haartrocknen ausgestattet und empfehle ich denselben zur gef. Benützung. Erfüllungen sind ausgeschrieben, da die Haare vollständig getrocknet werden. Die Bedienung ist eine außerordentlich saubere, als dieselbe von mir und meiner Frau ausgeführt wird.
H. Urbach, Herren- u. Damenfriseur
N 3, 78, Ecke der
Auststraße. 94490

ODONTA
ZAHN-WASSER
zur Pflege
des Mundes und
Erhaltung der Zähne.
F. WOLFF & SOHN
Hauptlieferanten Karlsruhe.
Filiale Wien Kölnnerplatz 6.
Verkaufsstellen in allen besseren Parfümerie-,
Friseur- und Drogergeschäften. 77154

Franz Modes, Mannheim

Paradeplatz, D 1, 4.

Specialgeschäft für
Chocoladen, Confituren 2c.

Empfehle für die Saison:
Feine und feinste
Chocoladen, Confituren, Cafel-Defferts 2c.

von nur ersten Firmen, u. A.
Hartwig & Vogel, Dresden.
Rod. Lindt fils, Bern.
Anmedée Kohler & fils, Lausanne.
E. Marquis, Paris.

Rechte Agents de Change, Bonnet.

Stets frisch die so beliebten
Macronen, Mandelconfect, Freiburger Brezeln,
Salzwedel, Baumkuchen im Ausschnitt, englische
und deutsche Cakes und Wiener Waffeln etc.
Ferner sämtliche in meine Branche einschlag. Artikel,
Neuheiten in Bonbonnièren und Atrappen.
(größte Auswahl am Plage.)

Frisch gebrannter Kaffee von **Max Richter**
Leipzig.
(anerkannt prima Qualität) per Pfd. Mk. 1.60, 1.80 und 2.—
in 1/2 Pfd.-Original-Packung.)
Für **Cacao's** und **Thee's** mache höfl. auf meine
Schaufenster aufmerksam. 77046

Beste Marke
Cognac
Gg. Scherer & Co., Langen
Reines Weindestillationsprodukt.
Aerztlich empfohlen.
In allen Preislagen.
Flasche von Mk. 1.90 an
empfehlen
Ph. Gund, Hoflieferant, D 2, 9.
Johann Schreiber:
Verkaufsstellen: Breitestr. T 1, 6, Baum-
schulgärten L 12, 7a, Jungbuschstr. H 8, 39
und G 4, 10, Neckarstadttheil ZA 1, 1.
Schwetzingerstrasse 18b. 69807

Die Schaumwein-Fabrik Rottweil

(M. Duttchenhofer)
liefert in ihren drei Marken: Roth, Gold, Silber
das Beste, Reinste und Bekömmlichste von
Deutschem Sekt.

Vertreter für Mannheim und Umgegend:
Ferd. Gosmann, Mannheim, D 8, 3.
Zu haben bei: 75717

- Karl Friedr. Bauer, K 1, 8.
- Ernst Dangmann, N 3, 12.
- Ph. Gund, D 2, 9.
- Jacob Harter, N 3, 15.
- W. Hunkler, L 12, 9.
- N. S. Kern, C 2, 10 1/2.
- Willy Kern, Q 3, 14.
- J. Knab, E 1, 5.
- Carl Küller, R 3, 10 u. B 6, 6.
- Aug. Scherer, L 14, 1.
- Jacob Schmid, C 2, 24.
- Heinrich Strahl, O 4, 13.
- H. Thoma, D 8, 1a und
C 3, 12/14.
- Jacob Uhl, M 2, 9.
- J. G. Volz, N 4, 22.
- Carl Weber, G 3, 5.
- Dr. Wegand, C 1, 12.

Neu erschienen: Abänderungen und Ergänzungen der Bauordnung für die Stadt Mannheim.

(Vollständige Vorchrift vom 1. September 1894)
Mit alphabetischem Sachregister für die
städtische Bauordnung, unter Berücksichtigung
dieser Abänderungen und Ergänzungen
und einem Anhang:

Gebühren-Ordnung für Baupolizeisachen.
(Gemeindebeschluss vom 12. Februar 1895.)

Preis 30 Pfg.
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei E 6, 2.
Telephon 341.

Handschuhe Cravatten

Eingetroffen sind reizende Neuheiten
Verkauf zu billigsten
Concurspreisen.

Huth & Co.

Breitestr. F 1, 3 Mannheim.

A. C. Welcker,
8 2, 2. 8 2, 2.
Rechtsagent, Vermittelungs-
Agent u. Auctionator.

Das
Patent- u. techn. Bureau
von
F. Siebened
in Mannheim, L 11, 29a
ertheilt Auskunft und über-
nimmt Ausführungen in allen
Patent- und Musterchutzange-
legenheiten. Anfertigung von
Zeichnungen unter billigster
Berechnung. 51974



Aufbereitung
künstlicher und moderner
Haararbeiten.
Perrücken, Toupetts, Locken,
Chignon's, Scheitel, Zöpfe,
Stirnrisuren, Haarketten etc.
Strongste Diskretion.
Heinr. Urbach,
Perrückenmacher & Friseur
N 3, 7/8,
Ecke der Kunststrasse.

Große Betten 12 M.
(Sechsbett, Unzerlegt, zwei Betten) mit
gereinigten neuen Federn bei
Kauf 46. Unzerlegt, zwei Betten. Bitte
Ankündigungsschreiben.
70273

Reste
zu Hosen, Anzügen und Ueber-
ziehern geeignet, werden fort-
während staunend billig abgegeben.
Tuchlager, E 4, 17.

CACAO-VERO.
entzückt, leicht löslicher
Cacao.
in Pulver- u. Würfel-Form.
HARTWIG & VOGEL
Dresden
Zu haben in den meisten
Apotheken, Conditoreien, Colo-
nialwaaren-, Delicatess-, Dro-
guen- und Specialgeschäften,
sowie in unserer Hauptniederlage
bei **Franz Modes,** Mannheim,
D 1, 4, neben Kaiser Hof. 68900

Dietrich's
Badpulver
(siehe Hausfrauenzeitung)
in Packeten à 10 Pf. und in
Dosen von 100 u. 200 Gr. Inhalt
empfiehlt 75714
Louis Lochert,
R 1, 1, am Speisemarkt.
Anerkannter
Gänsen
gegen Galla, werden gesucht von
J. Eichleider
in Passau. 76227

Robes.
Empfehle mich den geehrten
Damen in der Pariser, Englisch-
u. Wiener-Mode. Prompte Be-
dienung. E. Ober, R 1, 7. 76286
Eine Frau empfiehlt sich im
Stricken oder sonstiger Hand-
arbeit. G 8, 17, 1. Stock, Unter-
haus 76722

Es wird fortwährend
zum
Waschen und Bügeln
(Glanzbügeln)
angeworben und prompt und
billig besorgt. 83863
Q 5, 19 parterre.
Große Vorhänge werden
gewaschen u. gebügelt bei billiger
Berechnung.

Massenmörder
Preis 30 Pf. Fed alle Krankheiten
wie Syphilis, Chorea, etc.
S. J. Cahan, Ch. Fabr.
Hollay
Wiederverkaufsgros 76459

Damen finden liebevolle Auf-
nahme unter strengster
Verschwiegenheit bei Frau
Schmiebel, Debamme, Wein-
heim. 63630

photographische Ausstellung

in dem Schaufenster **D 1, 1, Café Imperial.**

(neben dem Weißwaren-Geschäft Ernst Dinkelspiel), mache hiermit ergebenst aufmerksam.

G. Greul, A 2, 2, am Schloß

Könl. Bayerischer, Groß. Badischer, Herzogl. Sächsischer Hof-Photograph.
Hof-Photograph Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern.

Aufträge für Weihnachten, besonders Vergrößerungen, erbitte baldmöglichst.

Gasglühlicht Patent Dr. Auer

ist die grösste und unerreichte Errungenschaft der modernen Lichttechnik, **reduziert die Gasrechnung um die Hälfte, steigert den Lichteffect auf das Vierfache.**

Ein Auerbrenner ersetzt
zwei Concurrenz-brenner.

Anfragen und Aufträge nimmt entgegen:

Tel. 768. Wilh. Printz, L 3, 3.

General-Vertretung des ächten Auer'schen Gasglühlichts.



Comptoir-Einrichtungen
neu und gebraucht, eichen und
eichen. Cassafchränke, Com-
ptoirabschlüsse billig 63529
Daniel Oberle,
G 3, 19.

Entgegenkommen.
Durch beliebige Zahlungen
lieferung an tit. H. Beamten bei
Bedarf von 76948

Herren-Kleidern
nicht theurer als bei Haar-
zahlung in den Preislagen von
40-70 M. in einem realen
Wachgeschäft. Briefe unter
No. 76948 befördert d. Exped.

J. Menzemer, D 6, 13
empfiehlt sich im Aufzeichnen von
Stickerien, im Sticken von Gold-
Web- u. Blattstickereien. 76200

Diphtheritis
wird, wenn rechtzeitig angemeldet,
in wenigen Tagen sicher geheilt von

Frau Greulich,
Mannheim, G 3, 11a. 76924

In kürzester Zeit
verhewen alle Unreinlichkeiten
der Haut als: Akne, rote
Nacke, Hautausschläge, über-
reichender Schweiß etc. durch den
täglichen Gebrauch von:

Cherchwefel-Seife
von Bergmann & Co., Kade-
bein, Dresden. 71921
Korx & St. 50 Pf. bei Apoth.
Schellenberg, Wöhrenapothek,
Apoth. Fischer, Lindornapothek,
Apoth. Meurin, z. z. z.

Ruhrkohlen

Prima stückreichen Ofenbrand,
gewaschene und gefiebte Rußkohlen
deutsche u. englische Antracitkohlen
direkt aus dem Schiffe, ferner

**Braunkohlenbriquettes, Marke B und
alle Sorten Ia. Brennholz**
liefert zu billigsten Preisen 68801

P. Jos. & Alex Osterhaus,
B 7, 12. Fernsprecher Nr. 134.

Ruhrkohlen.

- Ia. Rußkohlen Korn I oder II, gewaschen und hier
nachgeliebt 110 Pfg.
- Ia. do. Korn III u. IV, gewaschen
und hier nachgeliebt 85 "
- Ia. do. Korn III u. IV (Schwiede-
masse), gewaschen 80 "
- Ia. Fettschrot, sehr stückreich 80 "
- Ia. Anthracit (Langenbrunn) 145 "

Alles per Centner in nur besten Qualitäten frei an's
Haus geliefert. Ferner 70580
sehr trocken, bei Abnahme von
**Bündelholz, 50 Bündeln per 10 Bündel
Brau- und Steinkohlen-Briketts zu billigsten Preisen.**

Nedden & Reichert

D 8, 9. Telephone 639 und 856.

Hermann Dreyfuss

feine Juwelen & Silberwaaren
Verkaufsfokal Litr. **J 1, 7** Redar-
strasse.
En gros. Fernsprecher 895. En detail.

Special-Placirungs-Institut
für Gesellschafts- und Erziehungsfach
von **Zahler.**
D 3, 11 1/2, 2 Treppen Mannheim D 3, 11 1/2, 2 Treppen.
Stellungen und Personal stets vacant.
Reinste Referenzen. 74645

Bonzoline-Billard-Bälle

(Hyatts Patent)
besser als Eisenbälle. — Bälle halten 3-5 Jahre; offerirt unter
Garantie von 1 Jahre.
Ferner halte mein Lager in sämtlichen Billard-Vienäliken
bestens empfohlen.

Nich. Adelsmann, P 1, 3.
76202

Schirme! Mein Laden befindet **G 3, 1.** Empfehle große Auswahl
sich nunmehr von Schirmen in Seide,
Halbleide, Gloria und Janelle, Engl. Nadelchirme und Selbstschirmer.
A. Engelsmann, Schirmfabrikant, G 3, 1, Kirckenstraße.
Reparaturen und Ueberziehen prompt und billig. 74506

Billiger als Kohlen,
sind
Braunkohlenbriketts
der Grube „Friedrich“.
bester Haus- u. Ofenbrand, in fast allen Spekerer- und Viehhaltun-
geschäften erhältlich. 76710
Frei ins Haus liefert: 100 St. zu 75 Pf. und ab 500 St. zu
70 Pf. per 100 St. die Hauptniederlage von
L. Walter, Dammstraße 1a,
Neckarvorstadt, neben dem Hess. Ludwigs-Bahnhof.
NB. Wiederverkäufer billiger.

Die Strassburger Pferde-Lotterie Gesamtgewinne **24000 Mk**
 Diese Woche (15. November) 1 Landauer mit 2 Pferden i. W. v. **6000 Mk.**, zusammen 17 Pferde i. W. v. **16000 Mk.**
 Loose 1 Mk., 11 Loose für 10 Mk. Wortloose und Lose 25 Pf. extra. J. Stürmer, Straßburg i. Elß. und allen bekannten Verkaufsstellen
 in Mannheim bei: L. Kummerich, Aug. Geheimer, Gremm & Lorenz, Moritz Herzberger, Max Hahn & Cie., Georg Schickwender, Aug. Kremer & J. M. Quebin.

MASCHINENFABRIK UND EISENGIESSEREI **J. Losenhausen** **DÜSSELDORF-GRAFENBERG**
 160 Arbeiter 75 Arbeitsmaschinen

fertigt in vorzüglichster Construction und bester Ausführung als Specialität:

ARMATUREN für Dampfkessel, Dampf- und Wasserleitungen, besonders Ventile bis zu den größten Abmessungen, Hähne aller Art, Schieber für Dampf und Wasser, pat. Wasserstandszeiger mit Ventilen und selbstthätigem Abschluss beim Zerspringen des Glases, pat. Condensationsstöpfe (17500 Stück im Betrieb) Wasserabscheider etc. etc.

WÄGEMASCHINEN für alle Zwecke der Industrie, des Handels und der Landwirtschaft, besonders: Waggonwaagen mit und ohne Geleisunterbrechung, Fuhrwerkswaagen neuester Constructionen sämtlich mit vorzüglichen pat. Entlastungsvorrichtungen, Krahnwaagen, Lagerhaus- und Rollbahnwaagen, Malzwaagen, Decimal-, Centesimal- und Laufgewicht-Brückenwaagen, Tisch-, Hängebahn-, Vieh- und Molkereiwaagen etc.

TRANSMISSIONEN nach Patent Lorenz, einfachste und beste Lager mit beweglichen Lagerschalen, Wellen mit Kupplungen verschiedener Systeme, Frictionskupplungen, Riemscheiben etc.

HEBEMASCHINEN aller Art für Hand-, Riemen- oder electricischen Antrieb, z. B.: Lauf- und freistehende Krähne jeglicher Construction und Größe, Aufzüge mit den neuesten Sicherheitsvorrichtungen für Fabriken und Wasenhäuser, Aufzugsmaschinen, Kabelwinden, Flaschenzüge für Seile oder Ketten, besonders Schraubenflaschenzüge besten Systems, Locomotiv- und Schlittenwinden, Ketten etc.

WERKZEUGMASCHINEN für Metallbearbeitung als: Drehbänke, Bohr-, Hobel- und Sägmaschinen, Lochmaschinen und Schleifen-, Schiefmaschinen und Schleifsteintrüge, Kältsägen, Ventilatoren, Feldschmiederei u. eisernen Schmiedeherd-Anlagen, Mess- und Schneidwerkzeuge, Parallel-Rohr- und gewöhnliche Bohrstücke, für Holzbearbeitung: Krei- und Bandsägen, etc. etc.

PUMPEN aller Art für Hand-, Riemen- oder directem Dampftrieb als Haus- und Hofpumpen, transportabel und feststehend, für Bau- und landwirtschaftliche Zwecke mit besonders empfindlichen Ventilen, Kesselpumpen und Feuerspritzen, Kessel- und Bassinspumpen, Centrifugalpumpen jeder Größe und für alle Verhältnisse passend.

TRANSPORTGERÄTHE namentlich Schmalspurreiseln mit zugehörigen Wagen, Drehscheiben, Weichen etc. sowie auch Handführerthe, eisernen Schieberräder, für Fabriken, Zügeleisen, Erdtransporten etc.

EISENGIESSEREI-ERZEUGNISSE Rippenrohre u. Dampföfen deutsch. u. amerik. Form, Flanschenrohre für Dampf- u. Wasserleitungen, ferner Original-Phänix-Roststäbe in unübertroffener Güte bei billigen Preisen.

Kataloge, für jede Specialität in reicher Ausstattung.

Mannheimer Maschinenfabrik
Mohr & Federhaff
 MANNHEIM



fertigen als vieljährige Specialitäten:
Krahnen u. Hebevorrichtungen
 jeder Art und Tragkraft.
 Electricische Krahnen, Dampf-
 krahnen, Quaikrahnen, Bock-
 Krahnen, Laufkrahnen,
 Magazin- u. Speicherkrahnen.

Patent-Sicherheits-Aufzüge,
 Electr. Aufzüge, Hydraulische
 Aufzüge, Speise-Aufzüge.

Complete Kohlen-Anslande-
 Vorrichtungen.

Waagen
 jeder Construction,
 Fuhrwerks- u. Waggonwaagen, Dezimal-
 Centesimal- u. Laufgewichts-Waagen.

Material-Prüfungs-Maschinen.
 60681 **Rootsgebläse.**
 Feldschmieden u. Schmiedeherde

F. C. Menger, Papierhandlung, Mannheim
 N 2, 1, vis-à-vis dem Kaufhaus
 Agentur und Niederlage der Geschäftsbücher-Fabrik
J. C. König & Ebhardt, Hannover
 Buch- und Steindruckerei.

Alle couranten Miniaturen stets am Lager. Verkauf zu Fabrikpreisen.
 Auch Bücher, die bis jetzt nicht durch meine Niederlage bezogen wurden, werden bei Aufgabe der Nummer schnellstens geliefert. 76002

Alleinige Niederlage
 der
Flügel, Pianinos und Harmoniums
 von
„Schiedmayer, Pianofortefabrik“
 vormals J. & P. Schiedmayer, Kgl. Hoflieferanten, Stuttgart.
 bei **K. Ferd. Heckel,**
 Hofmusikalienhandlung Mannheim. 76224

Weihnachts-Ausverkauf.
 Wegen vorgerückter Saison und um mein ganz bedeutendes Lager in 74918

Kleiderstoffen
 zu räumen, verkaufe ich sämtliche

Nouveautés & einfarbige Stoffe
 mit **10%** Rabatt
gemusterte Stoffe
 mit **20%** Rabatt
 auf die bisherigen Verkaufspreise.

Albert Ciolina, Kaufhaus.

Delmenhorster Linoleum
 anerkannt bestes Fabrikat, aus der
Delmenhorster Linoleum-Fabrik
 (Anker-Marke).
 Alleinige Fabrikniederlage
 nur bei **H. Engelhard, Tapeten-Fabrik,**
 Verkaufstafel: E 1, 1 und F 1, 10. 76954

74172 **Deutscher**
Schaumwein
 I. Ranges. Vollständ. Erfolg
 für franzöf. Champagner.
 Garantie für
 Flaschengährung.
 General-Vertriebung und Niederlage:
Sporleder & Co.
 Mannheim, O 4, 5.



Lugon's Land
 CHAMPAGNER-KELLEREI
 Möllinger & Co. Reims

Specialität: **Wirthschafts- und Gartenmöbel.**
 Ein sehr großer Vorrath schmiedeeiserner Möbel, als Stühle, Tische, rund und vieredig, alle Größen, Bänke, Flaschenschränke, Serviertrapezen; ferner Biergeschloß, Bierhähne, Holz-
 stühle, Gläserkränze zu haarennd billigen Preisen. 62411

Hypothekengelder von 3 1/2% an, auch auf gewerbliche Anlagen, in höchster Belohnungsgrenze vermisst, reich und billig. 63653
Karl Sailer, Buchhalter
 Daniel Aberle, G 3, 19. L 10 Nr. 9.